



HANDWERK IN ZAHLEN



Meisterjubiläen jetzt melden

Ehrung in Feierstunde geplant

Nach dem Erfolg im Jahr 2010 plant die Handwerkskammer für Ostthüringen auch in diesem Jahr wieder die Ehrung der Ostthüringer Altmeisterinnen und Altmeister, die 2011 ihr 50-jähriges, 60-jähriges oder gar 70-jähriges Meisterjubiläum feiern können.

Alle Meisterinnen und Meister, die 1961 ihren Meisterabschluss erwarben, werden im Rahmen der Meisterfeier, die voraussichtlich im November 2011 stattfindet, ihren Goldenen Meisterbrief in festlichem Rahmen erhalten. Für all jene, die 1951 oder 1941 ihre Meisterprüfung bestanden haben, wird zu dieser Festveranstaltung die Jubiläumsurkunde ebenfalls überreicht.

Wer also in diesem Jahr eines der genannten Meisterjubiläen begeht, meldet sich bitte mit Angabe des Jubiläumsdatums. Zusammen mit dem formlosen Antrag auf die Ehrung ist ein Nachweis über die bestandene Meisterprüfung (Kopien der Meisterurkunde oder des Prüfungszeugnisses) schriftlich einzureichen.

Die Anträge sind an folgende Adresse zu richten: Handwerkskammer für Ostthüringen, André Kühne, Handwerksstraße 5, 07545 Gera. Für Nachfragen und weitere Informationen steht die Handwerkskammer auch unter Tel. 0365/8225-148 oder per E-Mail unter kuehne@hwk-gera.de zur Verfügung.

Mitarbeiterjubiläen würdigen

Ab sofort Anträge stellen

Ab sofort besteht für Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer für Ostthüringen die Möglichkeit, Jubiläen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer Urkunde zu würdigen. Damit hat die Handwerkskammer auf vielfachen Wunsch von Handwerksunternehmern ihr Angebot erweitert.

Jubiläumsurkunden können an Gesellen bzw. Arbeitnehmer von Mitgliedsbetrieben anlässlich ihrer ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit von mindestens fünf Jahren bei der Handwerkskammer für Ostthüringen beantragt werden. Die Anträge auf Verleihung der Urkunden müssen mindestens vier Wochen vor dem gewünschten Übergabetermin bei der Handwerkskammer für Ostthüringen vorliegen. Die Handwerkskammer erstellt daraufhin für die Betriebe die entsprechenden Jubiläumsurkunden, wobei die Verleihung der Urkunden durch den Antragsteller selbst erfolgt.

Das Antragsformular kann im Downloadcenter unter www.hwk-gera.de heruntergeladen werden. Weitere Fragen beantwortet Juliane Waehler, Tel. 0365/8225-112, E-Mail: waehler@hwk-gera.de

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerksstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

Altmeister als Aushängeschild des Handwerks

Handwerkskammer würdigt Jubilare mit Urkunden zum 50-jährigen und 60-jährigen Meisterjubiläum

Mit dem Goldenen Meisterbrief für ihr 50-jähriges Meisterjubiläum sowie mit der Ehrenurkunde zum 60-jährigen Meisterjubiläum wurden anlässlich der Meisterfeier der Handwerkskammer für Ostthüringen die verdienstvollen Altmeisterinnen und Altmeister aus dem Kammerbezirk geehrt. Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, gratulierte den Jubilaren in seiner Laudatio recht herzlich zu ihrer jahrzehntelangen Arbeit als Handwerksmeister.

Insgesamt 77 Altmeisterinnen und Altmeister konnten im vergangenen Jahr ihr Meisterjubiläum feiern, von denen 56 der Einladung zur Meisterfeier folgen konnten. 46 Jubilare erhielten zu ihrem 50. Meisterjubiläum den Goldenen Meisterbrief. Zehn Altmeister konnten sogar ihr 60-jähriges Meisterjubiläum feiern und bekamen aus den Händen des Kammerpräsidenten die Ehrenurkunde.

Reicher Erfahrungsschatz

„Ein halbes Jahrhundert und mehr liegen zwischen dem heutigen Tag und dem Tag Ihrer Meisterprüfung. Ich denke, dass Sie den Tag der Prüfung als Höhepunkt in Ihrem Leben nicht vergessen haben“, so Kammerpräsident Klaus Nützel. Der Meistertitel sei ein Ausdruck eines reichen beruflichen Erfahrungsschatzes und Sinnbild für die Verbindung von Tradition und Zukunft im Handwerk. „In der heutigen Zeit brauchen wir Menschen wie Sie, die als Aushängeschild des Meisters fungieren und ihre Erfahrungen an die jüngeren Generationen weitergeben“, verdeutlichte der Kammerpräsident. So sind die Altmeister jederzeit ein Vorbild für all jene, die auch künftig den Meisterabschluss erwerben wollen. Zugleich versicherte er, dass die Jubilare nicht vergessen sind, sondern stets zur großen Familie des Handwerks und seiner Organisation gehören.

Besonders beglückwünschte Klaus Nützel Glasermeister Dieter Piltz aus Bad Lobenstein. Nicht nur, dass er den Goldenen Meisterbrief für sein 50-jähriges Meisterjubiläum erhielt. Nein – denn gleichzeitig konnte zur Meisterfeier auch sein Enkel Marcus Piltz seine Meisterbriefe sowohl im Tischler- als auch im Glaserhandwerk in Empfang nehmen. „Familientradition also, die ihre Fortsetzung findet“, so Klaus Nützel.

Aber auch Gisela und Adelbert Schaarschmidt aus Greiz sollen an dieser Stelle Erwähnung finden. Das Ehepaar aus Greiz lernte sich während der Ausbildung zum Augenoptiker kennen und absolvierte vor über 60 Jahren am 28. Juli 1950 gemeinsam erfolgreich die Meisterprüfung im Augenoptikerhandwerk.



Die geballte Kraft des Bäckerhandwerks: Die Bäckermeister Werner Gerth aus Kostitz, Alois Kwak aus Jena und Hubert Lukas aus Weida (v.li.) legten vor 50 Jahren die Meisterprüfung ab und erhielten zu ihrem Jubiläum den Goldenen Meisterbrief.

Fotos: Kühne



Stolz präsentiert **das Ehepaar Gisela und Adelbert Schaarschmidt aus Greiz** ihre Ehrenurkunde zum 60-jährigen Meisterjubiläum im Augenoptikerhandwerk.

Erfolgreiche Junghandwerker

Zwei Bundesiege und drei Landessiege für den Nachwuchs im Leistungswettbewerb des Handwerks

Der Ostthüringer Handwerksnachwuchs hat im Jahr 2010 wieder erfolgreich beim Leistungswettbewerb des Handwerks abgeschnitten. Insgesamt 18 Titel gingen in die Ostthüringer Region. Diese Leistungen wurden im Rahmen einer Festveranstaltung im Dezember

in Gera-Aga gewürdigt (siehe auch Thüringenseite der heutigen *DHZ*-Ausgabe). Erfolgreichste Teilnehmer waren Bäckereifachverkäuferin Claudia Fijalkowski aus Greiz und Textilreinigerin Maria Schütze aus Bad Köstritz, die 3. Bundessieger wurden und damit die

Ausbildungsleistung Ostthüringer Handwerksbetriebe auch über die kammergrenzen hinaus unterstrichen. Claudia Fijalkowski lernte in der Landbäckerei Archim Becher in Arnshausen und Maria Schütze im Familienunternehmen Gabriele Schütze in Bad Köstritz. Mit Landessiegen kehrten drei Thüringer Junghandwerker von den Thüringer Wettbewerben zurück: Bodenleger Danny Meier aus Altenburg, Orthopädienschuhmacher Maximilian Poetzschner aus Gera und Informationselektroniker mit Schwerpunkt Geräte und Systemtechnik, Jörg Ziebart aus Halle, dessen Ausbildungsbetrieb in Jena ansässig ist. Schließlich konnten noch 13 junge Frauen und Männer im Kammerbezirk die besten Leistungen vorweisen und errangen damit den Titel des Kammerbezirksiegers.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen gratulieren nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den ausbildenden Betrieben zu ihren Erfolgen. Gleichzeitig verbinden sie damit die Hoffnung, dass sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Lehrlinge mit Unterstützung ihrer Ausbildungsbetriebe am Leistungswettbewerb des Handwerks beteiligen. Verstecken müssen sich das Ostthüringer Handwerk und sein Nachwuchs auf keinen Fall. Deshalb ist es umso wichtiger, die Leistungen, die in der handwerklichen Ausbildung erbracht werden, auch nach außen in diesem Wettbewerb zu dokumentieren.



Kammerpräsident Klaus Nützel (li.) und der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Hans Joachim Reiml, gratulieren den beiden erfolgreichen Teilnehmerinnen auf Bundesebene: **Bäckereifachverkäuferin Claudia Fijalkowski (2.v.li.) und Textilreinigerin Maria Schütze.**

Foto: Kühne

THEMEN

Vollversammlung

Präsident zieht positive Bilanz für das vergangene Jahr – kompetente Dienstleistungen bleiben das wichtigste Ziel der Kammerarbeit 6

Jubiläum

Das Gesundheitshaus Hampe kann auf 150 Jahre zurückblicken 6

Baugewerbe

Winterqualifizierung: Drei Bildungsstätten bieten Lehrgänge an 6

Geburtstage und Jubiläen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

50. Geburtstag

Jürgen Schorn aus Starckenberg, Günter Sieber aus Stadtroda, Thomas Winter aus Saalfeld, Birger Lunderstädt aus Reichenbach bei Hermsdorf, Andreas Stark aus Altenburg, Uwe Eitner aus Weida, Hartmut Schünzel aus Gräfenhain, Jürgen Oestreich aus Saalfeld, Jörg Zude aus Gera, Birgit Lorenz aus Gera, Brigitte Hönig aus Jena, Martina Klinghammer aus Königsee, Wolfgang Kröger aus Ronneburg, Manfred Bock aus Schmiedefeld, Uwe Vollmer aus Meuselwitz, Günter Schöbel aus Eisenberg, Dietmar Höll aus Remda, Peter Hinreiner aus Pöbneck, Michael Rudolph aus Gera, Christian Peißker aus Triptis, Elfi Lorenz aus Kriebitzsch, Barbara Ullitzsch aus Weida, Gert Bauschmann aus Drogen, Oliver Wolf aus dem Vogtländischen Oberland, Ralf Kürsten aus Rudolstadt, Bettina Matz aus Eisenberg, Thomas Moll aus Geisenhain, Ulrich Bauerfeind aus Schleiz und Peter Hollas aus Leutenberg.

55. Geburtstag

Reinhard Knauer aus Kamsdorf, Ingo Beier aus Gera, Thomas Schindler aus Cursdorf, Dieter Klein aus Stanau, Frank Herrmann aus Göhren, Stephan Bog aus Windischleuba, Dietmar Höring aus Dreitzsch, Halil Baris aus Frauenprießnitz, Udo Färber aus Jena, Wolfgang Gaschler aus Zeulenroda-Triebes, Uwe Schenke aus Königsee, Marlies Brandes aus Altenburg, Klaus-Peter Schwarz aus Bad Blankenburg, Hubertus Leipnitz aus Starckenberg, Lutz Kretzschmar aus Weißenborn, Thomas Friedrich aus Hermsdorf, Fred Vogel aus Triptis, Detlef Fiebig aus Jena, Peter Kluge aus Bad Klosterlausnitz, Siegfried Marx aus Altenburg, Birgit Klippel aus Meuselwitz, Christine Ulbrich aus Schwarzburg und Volker Geissenhöner aus Rudolstadt.

60. Geburtstag

Bernd-Ulrich Wilhelm aus Jena, Werner Günther aus Orlamünde, Reinhard Wagner aus Schleiz, Christian Sommermeyer aus Gera, Martin Pohle aus Saara bei Schmölln, Manfred Hoppe aus Kahla, Birgit Wolf aus Gera, Christian Seiferth aus Zeulenroda-Triebes, Louise Hauke aus Ranis, Harald Plötner aus Saalburg-Ebersdorf, Angela Kertscher aus Münchenbernsdorf, Rolf Pieler aus Löbichau, Hans-Jürgen Röhlig aus Münchenbernsdorf, Brigitte Weber aus Greiz, Walter Zaubitzer aus Jena, Rainer Bohn aus Gera, Christine Funke aus Meuselwitz, Rainer Plath aus Gera, Gertraud Schleitzer aus Bad Lobenstein, Gerhard Wagner aus Saalfeld, Hans-Georg Engemann aus Schmölln und Reinhard Trummer aus Schmölln.

65. Geburtstag

Bernd Haase aus Altenburg, Klaus Köhler aus Bucha bei Jena, Werner Hirsch aus Zeulenroda-Triebes und Rosemarie Schachtzabel aus Schwarzburg.

70. Geburtstag

Lothar Schönberg aus Jena, Wernfried Hopf aus Dorffim, Norbert Ludwig aus Pöbneck, Bernd Schiebel aus Bad Blankenburg, Dietmar Galke aus Gera, Hartmut Greß aus Volkmannsdorf, Waldemar Buberl aus Altenburg, Bernd Siebeke aus Pöbneck und Rudolf Nitsch aus Crossen/Elster.

75. Geburtstag

Horst Große aus Göbnitz und Harald Leidl aus Bad Lobenstein.

80. Geburtstag

Otto Beute aus Kaulsdorf.

85. Geburtstag

Lieselotte Soff aus Kaulsdorf.

90. Geburtstag

Werner Gran aus Zeulenroda-Triebes. Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Mitteldeutscher Außenwirtschaftstag

Jetzt für 14. Februar anmelden

Anlässlich der mitteldeutschen handwerksmesse findet auch in diesem Jahr wieder der Mitteldeutsche Außenwirtschaftstag statt. Am 14. Februar laden die mitteldeutschen Handwerkskammern aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zum Thema „global agieren, lokal profitieren“ nach Leipzig ein. Einen Überblick über die diversen Wege, europaweit Aufträge und potenzielle Geschäftspartner zu finden, bietet das erste Forum am Vormittag. Im zweiten Forum werden verschiedene rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Auslandsgeschäften beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Abwehr von Wirtschaftskriminalität und -spionage. Während der Veranstaltung stehen den Teilnehmern Experten zu länderspezifischen Marktinformationen sowie zu Fragen rund um den Einstieg in einen Auslandsmarkt Rede und Antwort. Darüber hinaus besteht die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zu Gesprächen mit anderen Unternehmern.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Außenwirtschaftsberaterin Beate Jeworutzki, Tel. 0365/8225-175, E-Mail: jeworutzki@hwk-gera.de

„Europass Mobilität“ für Jenaer Friseurin

Manuela Dette war in Spanien



Manuela Dette präsentiert gemeinsam mit dem Geschäftsführer ihres Ausbildungsbetriebes, Harald Wieser, stolz den „Europass Mobilität“ nach ihrem erfolgreichen Auslandspraktikum.

Den „Europass Mobilität“ erhielt die Jenaer Friseurin Manuela Dette. Sie absolvierte eine dreijährige Ausbildung von 2007 bis 2010 als Friseurin im Salon Schnittpunkt GmbH in Jena. Anschließend nutzte sie das Projekt „Mobilitätsberatung“ der Handwerkskammer und ließ sich zu den vielfältigen Möglichkeiten von Lernaufenthalten im Ausland beraten. Auch den Geschäftsführer ihres Ausbildungsbetriebes, Harald Wieser, überzeugte das Angebot zur Teilnahme an einem dreiwöchigen Auslandspraktikum in Spanien, das sie im Sommer des vergangenen Jahres in der Nähe von Malaga (Spanien) in einem dortigen Friseursalon absolvierte. Nun hält Manuela Dette den „Europass Mobilität“ in den Händen. Er ist ein europaweit anerkanntes Zertifikat, das die Teilnahme an einem Auslandspraktikum bestätigt und Manuela Dette damit auch Auslandserfahrungen bescheinigt.

Nähere Informationen zu Auslandspraktika: Mobilitätsberater der Handwerkskammer, Andreas Jörk, Tel. 0365/8225-187, E-Mail: joerk@hwk-gera.de

Betriebsbörse

Handwerksbetrieb für Elektroinstallationen und -reparaturen in Gera ab sofort zu verkaufen. Zum Verkauf stehen Regale, Bohr- und Fräsmaschinen, eine Prüftafel sowie verschiedene Materialien. Das Handwerksunternehmen befindet sich in einem Geschäftshaus auf einer Gesamtfläche von 1.000 m², davon 25 m² Werkstatt sowie 75 m² Büro und Lager. Die Miete pro Monat beträgt 500 Euro brutto. *Chiffre A 264*

Zuschriften bitte unter Angabe der Chiffrenummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerksstraße 5, 07545 Gera



Kammerpräsident Klaus Nützel bei seinem Jahresbericht vor der **Vollversammlung der Handwerkskammer für Ostthüringen**. Foto: Kühne

Kompetente Dienstleistungen bleiben wichtigstes Ziel

Vollversammlung der Handwerkskammer tagt in Gera – Kammerpräsident zieht positive Jahresbilanz

Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, konnte anlässlich der Vollversammlung der Handwerkskammer, zu der auch das Präsidium und der Vorstand neu gewählt wurden (die *DHZ* berichtete) eine positive Bilanz des Jahres 2010 ziehen. Insbesondere die Herbstumfrage unter den Mitgliedsbetrieben hat gezeigt, dass mehr als 90 Prozent der befragten Betriebe von einer guten oder befriedigenden Auftragslage sprechen. „Die Umfragewerte machen deutlich, dass das Ostthüringer Handwerk auch Krisen zu meistern weiß und als Wirtschaftsmotor dient“, so Klaus Nützel.

Beratungen weiter gefragt

Nicht zuletzt die weiter gestiegene Zahl an Ostthüringer Handwerksbetrieben stellt dabei an die Betriebsberatung der Handwerkskammer hohe Anforderungen. Mehr als 600 Betriebsberatungen, über 200 technische Beratungen und 70 Außenwirtschaftsberatungen von Unternehmern und Existenzgründern haben im vergangenen Jahr dazu beigetragen, dass das Ostthüringer Handwerk auf einem soliden wirtschaftlichen Fundament steht. Gerade in puncto Außenwirtschaft wurde beispielsweise im Jahr 2010 ein Außenwirtschaftstag zum Thema Österreich angeboten – und das mit Erfolg. Deshalb wird diese Reihe im März dieses Jahres ihre Fortsetzung mit dem Schwerpunkt Italien finden. Ebenso wurden Ostthüringer Handwerksunternehmen bei der Teilnahme an Messen durch die Betreuung an einem Gemeinschaftsstand unterstützt. Nicht zuletzt leistet das Umweltzentrum des Handwerks in Rudolstadt seinen Anteil, die Handwerksunternehmen auch in Fragen des Umweltschutzes und der Arbeitssicherheit fit zu machen. Über 300 einzelbetriebliche Beratungen sowie über 600 Teilnehmer an Seminaren und Fortbildungen sind deutlicher Beleg dafür.

Besonderes Augenmerk richtete Kammerpräsident Klaus Nützel in seinem Jahresbericht auf die Imagekampagne des Handwerks, die auch in Ostthüringen mit zahlreichen Aktionen unterstützt wurde. Ein Beispiel hierfür ist ein Kaltluftballon, der als Blickfang auf Messen sowie Veranstaltungen dient und auch von Kreishandwerkerschaften, Verbänden, Innungen und Handwerksunternehmen kostenfrei genutzt werden kann. Weitere Aktionen waren die Herausgabe eines Sonderheftes für Jugendliche mit allen Themen rund um Berufs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk, eine Schulhofaktion in Zusammenarbeit mit einem Thüringer Jugendradiosender sowie die Kooperationen mit Tages- und Wochenzeitungen in ganz Ostthüringen. Aber auch die „Danke“-Wochen in Zusammenarbeit mit den Kreishandwerkerschaften und Innungen trugen zum positiven Image des Handwerks bei.

Mit Bussen fürs Image

Trotz der vielfältigen Aktivitäten gilt es, die Imagekampagne auch in diesem Jahr wieder mit Leben zu füllen. So läuft derzeit ein Onlinewettbewerb konkret für die 8. Klassen der Regelschulen unter dem Motto „Klasse Handwerk“, in der die beste 8. Klasse von ganz Thüringen gesucht wird. Damit das Handwerk in allen Regionen jeden Tag sichtbar ist, werden in diesem Jahr insgesamt fünf Linienbusse in den Regionen der Kreishandwerkerschaften im Outfit der Imagekampagne beschriftet, um zu zeigen, dass das Handwerk überall unterwegs ist. Ein weiterer besonderer Höhepunkt wird in diesem Jahr am 3. September der bundesweite „Tag des Handwerks“ sein, der erstmalig begangen und den auch das Ostthüringer Handwerk gemeinsam zu einem echten Highlight gestalten wird. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Kammerarbeit ist und bleibt aber nach wie vor die Aus- und Weiterbildung im

Handwerk. Fast 900 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge trotz stark rückläufiger Schulabgängerzahlen sind ein Indiz dafür, dass die ausbildenden Betriebe im Ostthüringer Handwerk vorausschauend denken und sich rechtzeitig ihren Fachkräftenachwuchs von morgen sichern wollen. Nicht zu vergessen sind die 139 Meisterinnen und Meister sowie 14 Betriebswirte des Handwerks, die im zurückliegenden Jahr ihre Prüfungen ablegen konnten und damit für den hohen Qualitätsanspruch im Handwerk stehen.

Sehr gute Zahlungsmoral

Lobende Worte fand Klaus Nützel zum Abschluss seines Berichtes auch für die Zahlungsmoral der Mitgliedsbetriebe. So konnten allein bis zum 31. Oktober fast 100 Prozent der geplanten Handwerkskammerbeiträge realisiert werden. „Das zeigt einmal mehr, dass unsere Mitgliedsbetriebe die vielfältigen und kompetenten Dienstleistungen der Handwerkskammer anerkennen und nutzen“, so der Kammerpräsident abschließend. Um die Arbeit auch in den kommenden Monaten erfolgreich fortsetzen zu können, hatten die Vollversammlungsglieder eine Reihe von Beschlussvorlagen zu diskutieren und zu entscheiden. So wurden beispielsweise der Berufsausschuss und der Rechnungsausschuss neu gewählt sowie der Bau- und Vergabeausschuss bestätigt. Ebenso standen der Haushaltsplan 2011 ebenso wie das Gebühren- und Entgeltverzeichnis 2011 auf der Agenda. Gleichfalls wurden im Bereich der Berufsausbildung sowie der Fort- und Weiterbildung mit Beschlüssen zu Prüfungsausschüssen und Fortbildungsprüfungen die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Arbeit in diesem Jahr geschaffen.

Den kompletten Jahresbericht des Kammerpräsidenten finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer unter www.hwk-gera.de im Downloadcenter

Handwerker im Baugewerbe werden im Winter fit gemacht

Aufgepasst und ausschneiden: Angebote zur Winterqualifizierung

Das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer für Ostthüringen bietet an den Standorten seiner Bildungsstätten in Gera, Rudolstadt und Zeulenroda auch im Jahr 2011 Weiterbildungslehrgänge für Thüringer Unternehmer des Bauhaupt- und -nebenberges an. Das kostenfreie

Weiterbildungsangebot „Winterqualifizierung 2011“ wird vom Freistaat Thüringen sowie von der Europäischen Union gefördert. Mitarbeitern des Bauhaupt- und -nebenberges, die in der Wintersaison von Arbeitslosigkeit bedroht sind, wird somit die Möglichkeit der Qualifikation geboten.

Kurse in drei Bildungsstätten	
Bildungsstätte Gera-Aga	Excel-Grundlehrgang vom 31. Januar bis 2. Februar
Erstellen einer Access-Datenbank vom 24. bis 28. Januar	Outlook vom 3. bis 4. Februar
Ziervverbände/Bogenmauerwerk vom 24. bis 28. Januar	Grundlagen der SPS/Logo-Steuerungen vom 7. bis 11. Februar
PC-Grundlagenkurs vom 31. Januar bis 4. Februar	Grundlagen Elektroinstallationsbus (EIB) vom 21. bis 25. März
Schäden an Holzbauteilen und deren Beseitigung/Holzschutz vom 7. bis 8. Februar	Blitzschutz vom 4. bis 9. April
Erwerb des Gabelstaplerführerscheins vom 7. bis 9. Februar, vom 14. bis 16. Februar und vom 21. bis 23. März	Bildungsstätte Zeulenroda
Altbausanierung/-modernisierung, Denkmalpflege vom 9. bis 10. Februar	Grundkurs Auto-CAD vom 24. bis 27. Januar
Naturstein – Natursteinbearbeitung vom 22. bis 25. Februar	Buchhaltung vom 31. Januar bis 3. Februar
Word 2007 vom 28. Februar bis 4. März	Grundlagen MS Excel vom 14. bis 16. Februar
Beton DIN 1045/EN 206 – wesentliche Neuerungen vom 1. bis 2. März	CNC-Grundlagenlehrgang vom 21. bis 25. Februar
Excel-Grundkurs vom 14. bis 18. März	VOB-Lehrgang vom 1. bis 2. März sowie vom 29. bis 30. März
Excel-Kurs für Fortgeschrittene vom 28. März bis 1. April	Präsentationen mit Powerpoint vom 14. bis 16. März
Internet/Outlook vom 4. bis 8. April	Interessenten sollten sich umgehend mit der jeweiligen Bildungsstätte in Verbindung setzen, wo nähere Informationen zu den Fördervoraussetzungen sowie zu den genauen Kursinhalten zu bekommen sind. Die Bildungsstätte Gera-Aga ist unter Tel. 036695/829-0, die Bildungsstätte Rudolstadt unter Tel. 03672/377-302 und die Bildungsstätte Zeulenroda unter Tel. 036602/733-14 erreichbar. Gleichzeitig sind nähere Informationen auch im Internet unter www.hwk-gera.de erhältlich, wo auch direkt die Anmeldung zu den einzelnen Lehrgängen erfolgen kann.
Präsentationen mit Powerpoint vom 11. bis 15. April	
Schweißen vom 31. Januar bis 4. Februar, vom 7. bis 11. Februar, vom 14. bis 18. Februar, vom 21. bis 25. Februar, vom 28. Februar bis 4. März, vom 7. bis 11. März, vom 14. bis 18. März und vom 21. bis 25. März	
Bildungsstätte Rudolstadt	
Schweißen , verschiedene Kurse bis 21. April	

Silberne Ehrennadel für Obermeister Ralf Werner

Einsatz im Ehrenamt des Installateurmeisters gewürdigt

Mit der Ehrennadel der Handwerkskammer für Ostthüringen in Silber wurde Klempner- und Installateurmeister Ralf Werner aus Gera ausgezeichnet. Die Ehrung für die Verdienste um das Handwerk in Ostthüringen nahm der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Hans Joachim Reiml, gemeinsam mit dem Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Gera, Ullrich Buff, vor. Ralf Werner legte 1987 erfolgreich die Meisterprüfung als Klempner sowie Gas- und Wasserinstallateur ab. Fünf Jahre später wurde er Teilhaber der Firma Kunstmann, in der er bereits seine Lehre absolviert hatte. Seit 1996 führt Ralf Werner seinen eigenen Handwerksbetrieb bis zum heutigen Tag mit großem unternehmerischem Geschick und fachlichem Können. „Doch nicht nur als Unternehmer sind

Sie ein Vorbild für viele Berufskollegen“, so Hans Joachim Reiml in der Laudatio. So bringt sich Ralf Werner mit hoher Einsatzbereitschaft auch auf ehrenamtlichem Gebiet ein. Seit dem Jahr 2005 ist er Obermeister der Innung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Gera. Dank seines Einsatzes konnten zahlreiche neue Innungsmitglieder gewonnen und somit die Innungsarbeit wieder gestärkt und verbessert werden. Nicht zuletzt gilt seine Aufmerksamkeit stets dem Berufsnachwuchs. Mit der Ausbildung zahlreicher Lehrlinge hat er maßgeblich zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses in der Region beigetragen. Aber auch seine Mitarbeit im Meisterprüfungsausschuss ist ein Garant dafür, dass zahlreiche Handwerksmeisterinnen und -meister auf eine erfolgreiche Selbstständigkeit bzw. Führungsaufgaben vorbereitet werden.



Klempner- und Installateurmeister Ralf Werner aus Gera (Mitte) erhält die Ehrennadel in Silber aus den Händen des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer für Ostthüringen, Hans Joachim Reiml (links), und des Kreishandwerksmeisters Ullrich Buff. Foto: Kühne

Schuhe das Maß aller Dinge

Gesundheitshaus Hampe feiert 150-jähriges Jubiläum

Das Gesundheitshaus Hampe im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt konnte vergangenes Jahr auf ein Jubiläum der besonderen Art zurückblicken: 150 Jahre dreht sich im Familienunternehmen alles rund um die Schuhe. Begonnen hat die Geschichte des Handwerksbetriebes im Jahr 1860, als Adolf Hampe in Oberweißbach eine Schuhmacherei gründete, die anschließend sein Sohn Albin fortführte. Die ersten großen Veränderungen gab es noch während der Zeit des Ersten Weltkrieges. Durch die zahlreichen Kriegsverletzten machte es sich erforderlich, dass zunehmend auch Orthopädieschuhmacher gesucht wurden. So besuchte Schuhmachermeister Otto Hampe, der

mittlerweile das Geschäft führte, eine der ersten Meisterschulen für Orthopädieschuhmacher im sächsischen Siebenlehn. Auch zu DDR-Zeiten konnte sich Otto Hampe über großen Kundenzuspruch freuen, so dass bis zu zehn Beschäftigte eine Anstellung fanden. Nach dessen Tod führten seine beiden Söhne Horst und Gerhard Hampe das Traditionsunternehmen mit Erfolg weiter. Große Veränderungen brachte schließlich die politische Wende mit sich. Um sich auf den härter werdenden Wettbewerb einzustellen, gründeten der Sohn von Horst Hampe, Thomas, und seine Frau Gabriele in Rudolstadt das heutige Gesundheitshaus Hampe. „Wir haben in der Stadt das größere Potenzial für

die Zukunft gesehen“, begründet der heutige Firmeninhaber diesen Schritt. Zusätzlich zu den Schuhmacher- und Orthopädieschuhtechnikleistungen kamen ein Sanitätsfachhandel, ein Schuhfachhandel, Orthopädietechnik und eine Podologie hinzu. Nachdem die Brüder Horst und Gerhard Hampe in den Ruhestand gegangen sind, wurden beide Betriebe wieder zusammengeführt. Heute arbeiten fast 30 Mitarbeiter an sechs Standorten in der Region für das Gesundheitshaus Hampe. Die nunmehr fünfte Generation sorgt dafür, dass die Bevölkerung in Rudolstadt und Umgebung stets auf das richtige Schuhwerk und einen perfekten Service im Gesundheitshaus vertrauen kann.